

Konzert

"The Sweet Fifties"

Samstag, 1. Oktober 2016, 20:00, ref. Kirche Bülach

Sonntag, 2. Oktober 2016, 17:00, ref. Kirche Stadel

Friedrich von Flotow, Ouvertüre zur Oper 'Martha'

Michail Glinka, Walzer- Fantasie in h-Moll

Charles Gounod, 1. Sinfonie in D-Dur

Kammerorchester Bülach, Anne-Cécile Gross, Leitung

Kollekte, Empfehlung Fr. 20.--, vielen Dank für Ihren Beitrag zur Deckung der Kosten

Zu unserem Programm

Mit dem Motto „**The Sweet Fifties**“ meinen wir nicht etwa die 1950er Jahre, sondern die Zeit ein Jahrhundert zuvor! Was die damals entstandene Musik betrifft, drängen sich zunächst vor allem die Namen Verdi, Wagner, Berlioz, Brahms oder Liszt in unser Bewusstsein. In diesem Konzert jedoch geht es um Komponisten, die damals zwar ebenfalls von grosser Bedeutung waren, heute jedoch vielleicht etwas vernachlässigt werden. Aufgeführt werden Werke dreier Komponisten aus verschiedenen Ländern, die kurz vor und nach 1850 geschaffen worden sind. Sie sind nicht unbedingt monumentalen Charakters, sondern fliessen – könnte man sagen – leicht („sweet“) dahin, sind jedoch alle von musikalisch hohem Gehalt.

In der Oper ‘Martha’ des deutschen Komponisten **Friedrich von Flotow** (1812–1883), Ende November 1847 in Wien uraufgeführt, geht es zwar um ein Thema von sozialpolitischem Gehalt, doch die Leichtigkeit, die im Libretto und in der musikalischen Gestaltung zutage tritt, war es, die ihr zu grossem Erfolg verhalf. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts war ‘Martha’ die am meisten aufgeführte Oper. Sie hören davon die Ouvertüre.

Seine liebliche, aber auch ins Melancholische hinüberspielende Walzer-Fantasie in h-Moll schrieb der russische Komponist **Michail I. Glinka** (1804–1857) zunächst, 1839, für Klavier. Etwas später, 1845 und erneut 1856, arbeitete er sie für Orchester um; die erste Bearbeitung ist verloren gegangen.

Der Franzose **Charles Gounod** (1818–1893) ist vor allen Dingen als Komponist von Opern und von Messen bekannt. Doch hat er sich zweimal auch auf das Feld der Sinfonik begeben. Seine 1855 entstandene 1. Sinfonie, mit den Ecksätzen in D-Dur, besticht durch Frische und Leichtigkeit. Stärker als durch die zeitgenössische Romantik ist diese Musik durch Rückbesinnung auf die Klassik bestimmt.

Unsere Sponsoren:

Stadt Bülach



Ref. Kirchgemeinde Bülach
Medico Druck AG, Embrach

Ref. Kirchgemeinde Stadel